

STARKER DVB-T-EMPFÄNGER FÜR USB-2.0-MACS**Note: 1,9 gut**

Vorzüge hochwertige Aktivantenne, Bildglättung durch Deinterlacing, Radio- sowie Bild-in-Bild-Funktion, günstiger Preis

Nachteile Softwarefehler beim Sendersuchlauf

Technische Angaben

Systemanforderungen: Mac OS X 10.4, G4 mit 667 MHz, USB 2.0, örtliche Versorgung mit DVB-T

Info Formac, www.formac.de

Formac Watchandgo

Seit Anfang Dezember liefert der auf Mac-Hardware spezialisierte Hersteller Formac aus Blankenfelde bei Berlin einen USB-Adapter aus, mit dem das digitale Antennenfernsehen DVB-T auch über USB empfangen und aufzuzeichnen ist. Interessant ist der Preis, denn für 120 Euro steckt Formac viel Zubehör in die Box.

Im Paket befindet sich neben dem eigentlichen, nicht einmal zigarettenstachelgroßen Empfänger und der 1.5-Version des Softwarepakets auch eine leistungsstarke aktive Antenne BZD-30 vom Markenhersteller Kathrein. Damit hebt sich Formac von anderen Anbietern deutlich ab, die ihren USB-Lösungen meist passive „Stummelantennen“ beilegen. Die Kehrseite der guten Antenne ist ihre Größe, denn die Dimensionen entsprechen denen eines größeren Taschenbuches. Wer als iBook-

Besitzer mit seinem mobilen Rechner etwa im kommenden WM-Sommer in der

ersten Sportschau-Reihe sitzen will, hat einiges an Hardware und Verkabelung einzupacken.

Gute Bildqualität

Die Bildqualität stimmt. Wie schon die PC-Card beherrschen die USB-Variante und die Software Deinterlacing, bei Formac heißt das in den Voreinstellungen „Hohe Wiedergabequalität“. Im Betrieb macht sich das bei Sportsendungen oder Schriftbändern der Nachrichtenkanäle bemerkbar. Allerdings hat diese Wiedergabequalität auch ihren Preis, denn sie benötigt Rechenleistung. Am Testgerät, einem aktuellen Powerbook G4, 12 Zoll mit 1,5 GHz, werden Prozessor und Grafikchip so warm, dass der Lüfter deutlich hörbar ist. Lärmempfindliche Menschen sollten dann auf dieses Feature verzichten.

Mit der 1.5-Version der Formac-DVB-Software ist auch Radioempfang möglich, bislang kommen in Deutschland aber nur die Berliner in diesen Genuss. Alle Zuschauer profitieren von der neuen Bild-in-Bild-Funktion, die technisch bedingt allerdings nur die Programme ins laufende Fernsehbild einblenden kann, die auf demselben Kanal senden.

Videotext und die elektronische Programmzeitung (EPG) sind bereits aus der 1.0-Version bekannt, genauso wie das Zeit versetzte Schauen. Dank EPG ist die programmierte Aufnahme von Fernsehsendungen ein Kinderspiel. Einfach die Sendung aus dem Übersichtsfenster anklicken, den Knopf „Aufnahme“ drücken und den Dialog mit „OK“ bestätigen. Fertig!

Einen Bug finden wir allerdings in der Software (Version 1.5.2). Er offenbart sich beim allerersten Sendersuchlauf. Erreicht die empfangene Signalstärke an der Tuner-Box nicht eine gewisse Toleranzschwelle, bricht der Suchlauf ohne Fehlermeldung ab. Abhilfe schafft hier eine bessere Positionierung der Antenne, etwa am Fenster. Sind die Sender einmal gespeichert, kann die Antenne auch an einem anderen Ort aufgestellt werden.

Fazit

Bis auf den erwähnten Softwarefehler, der nach Auskunft des Herstellers mit einem Update behoben sein soll, ist Watchandgo USB 2.0 ein empfehlenswertes Produkt für jeden, der an seinem Mac mit USB-2.0-Schnittstelle TV anschauen und aufzeichnen möchte. *olm*

